

Fortbildungsreihe zur Inklusion – der Essener Weg

Übersicht

- ▶ 1. Rahmenbedingungen
 - ▶ 2. Stakeholder
 - ▶ 3. Vorüberlegungen
 - ▶ 4. Aufbau der Fortbildungsreihe
 - ▶ 5. Weitere Schritte
- 

Aussagen rund um Inklusion

- ▶ „Die Idee ist toll, aber an unserer Schule geht es nicht – wir haben viele Treppen und keine Aufzüge!“
 - ▶ „Ich habe nichts gegen Inklusion. Aber wenn ein Schüler meinem Unterricht intellektuell nicht folgen kann, ist er bei mir fehl am Platz!“
 - ▶ „Förderschüler? Die haben wir doch schon längst!“
- 

Rechtliche Verpflichtung

- ▶ 16.10.2013: Der Landtag NRW verabschiedet das **Erste Gesetz zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention**.
- ▶ 01.08.2014: Inkrafttreten des **9. Schulrechtsänderungsgesetzes**.

9. Schulrechtsänderungsgesetz

Regelförderort für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf ist die Regelschule.

Anteil der Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf im Gemeinsamen Unterricht (GU) im SJ 12/13:

- ▶ Primarstufe → 33,6 %
- ▶ Sek I → 18,4 %

Sportlehrplan

- ▶ Lehrkräfte in der Grundschule haben die Aufgabe, alle Kinder mit ihren individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten so in Bewegungssituationen zu integrieren, dass ihnen die Erfahrung gemeinsamer Bewegungserlebnisse ermöglicht wird. Dafür ist es erforderlich, solche Situationen herzustellen, in denen alle Kinder sich mit ihrem jeweiligen Können einbringen und somit zum gelingenden Miteinander und Gegeneinander beitragen können.

Übersicht

- ▶ 1. Rahmenbedingungen
 - ▶ 2. Stakeholder
 - ▶ 3. Vorüberlegungen
 - ▶ 4. Aufbau der Fortbildungsreihe
 - ▶ 5. Weitere Schritte
- 

Beteiligte Gruppen

- ▶ Öffentliche Verwaltung
 - ▶ Schulen
 - ▶ LehrerInnen
 - ▶ Ganztagssträger
 - ▶ ErzieherInnen
 - ▶ Jugendhilfe gGmbH
 - ▶ Freie Träger der Jugendhilfe
 - ▶ Lehrkräfte im schulischen Kontext
- 

Übersicht

- ▶ 1. Rahmenbedingungen
 - ▶ 2. Stakeholder
 - ▶ **3. Vorüberlegungen**
 - ▶ 4. Aufbau der Fortbildungsreihe
 - ▶ 5. Weitere Schritte
- 

Welche Bilder stellt man sich vor, wenn man an inklusiven Sportunterricht denkt?



Alle Altersstufen Rudi Lütgehard

Inklusion im Sportunterricht



Anspruch und Möglichkeiten

- Heterogenität berücksichtigen
- Teilhabe ermöglichen
- Vielfalt umsetzen
- 10 Stundenbilder

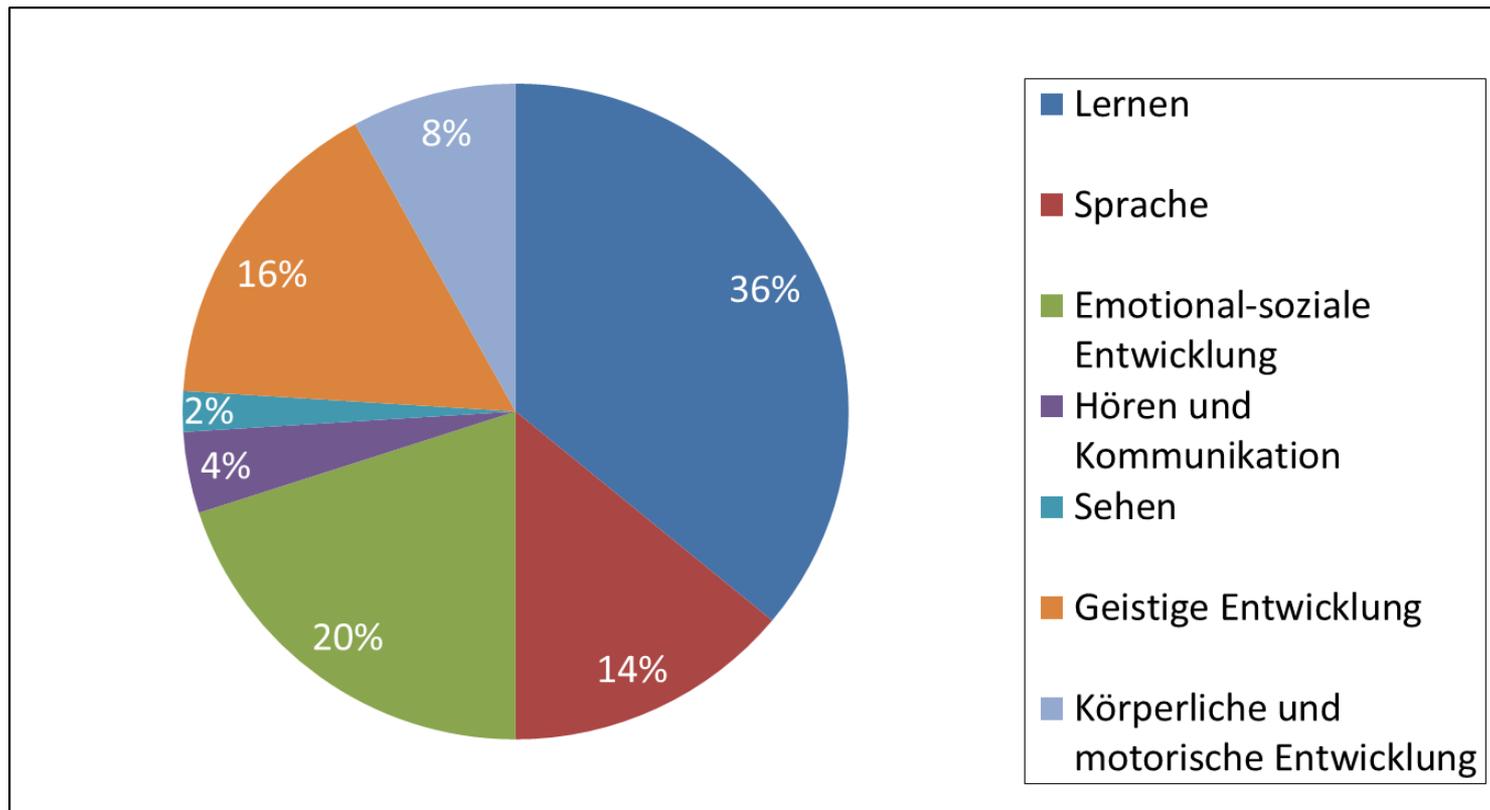

www.kohlverlag.de



Sonderpädagogische Förderschwerpunkte

1. Lernen
 2. Sprache
 3. Emotional–soziale Entwicklung
 4. Hören und Kommunikation
 5. Sehen
 6. Geistige Entwicklung
 7. Körperliche und motorische Entwicklung
- 

Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf



Konsequenz für die allgemeine Schule:

70% der Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf sind Schülerinnen und Schüler mit Lern- und Entwicklungsstörungen (Lernen, Sprache, Emotional-soziale Entwicklung)

- ➔ bei der Entwicklung inklusiver Schul- und Unterrichtskonzepte ist diese Schülergruppe in besonderem Maße zu berücksichtigen

Übersicht

- ▶ 1. Rahmenbedingungen
 - ▶ 2. Stakeholder
 - ▶ 3. Vorüberlegungen
 - ▶ **4. Aufbau der Fortbildungsreihe**
 - ▶ 5. Weitere Schritte
- 

Kamingespräch

- ▶ Erster politischer Auftakt mit:
 - ▶ Jugendamt und Jugendhilfe
 - ▶ Berater im Schulsport (Tandem)
 - ▶ Freie Träger der Jugendhilfe und AKJ
- 

Fortbildungstag Ganzttag

- ▶ Begrüßung
 - ▶ Inklusion – Chancen, Möglichkeiten
 - ▶ Sport mit „körperlichen Einschränkung“
 - ▶ Inklusion – der Blick der Schule
 - ▶ Rechtsfragen zum Thema Inklusion
 - ▶ Umgang mit "besonderen TN" in der Praxis
 - ▶ *Grillen* – Erfahrungsaustausch
- 

Fortbildungstag Jugendarbeit

- ▶ Inputreferat
 - ▶ Rechtliche Grundlagen zur Inklusion
 - ▶ Workshop I
 - ▶ Markt der Möglichkeiten
 - ▶ Workshop II
 - ▶ Gemeinsame Überlegungen für die Zukunft
- 

Übersicht

- ▶ 1. Rahmenbedingungen
 - ▶ 2. Stakeholder
 - ▶ 3. Vorüberlegungen
 - ▶ 4. Aufbau der Fortbildungsreihe
 - ▶ 5. Weitere Schritte
- 

- ▶ Inclusion is not about organization, it's about attitude.

Jan Ake Klasson



▶ **Wie kann/soll es weiter gehen?**

